



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 033-2020
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.54

Eingereicht am: 02.03.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Abplanalp (Brienzwiler, SVP) (Sprecher/in)
Riem (Iffwil, BDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 05.03.2020

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Forstschutzprogramm in nadelholzreichen Wäldern mit unveränderten Beiträgen weiterführen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die finanziellen Mittel bereitzustellen, um das Forstschutzprogramm in nadelholzreichen Wäldern des Mittellandes bei einer unveränderten Beitragshöhe von insgesamt 50 Franken pro Hektar im laufenden Jahr 2020 weiterzuführen
2. die finanziellen Mittel bereitzustellen, um das Forstschutzprogramm in nadelholzreichen Wäldern des Mittellandes bei einer unveränderten Beitragshöhe von insgesamt 50 Franken pro Hektar im Jahr 2021 weiterzuführen

Begründung:

Das Amt für Wald und Naturgefahren hat das Forstschutzprogramm in nadelholzreichen Wäldern des Mittellands, das 2019 als Pilotprojekt durchgeführt wurde, als wirksam und zweckmässig beurteilt. Trotz der geringen Holzpreise für käferbefallenes Holz und des hohen Käferbefalls konnten auf 96 Prozent der Vertragsfläche vom Borkenkäfer befallene Nadelbäume gemäss den Beitragskriterien zeit- und fachgerecht aufgearbeitet werden. Die Beiträge zur Koordination und Überwachung des Schädlingbefalls an Nadelbäumen ermöglichten den Trägerorganisationen, die nötigen Massnahmen zur Eindämmung der Borkenkäferschäden in nadelholzreichen Wäldern des Mittellands zu ergreifen. Für das laufende Jahr wird ein weiterer Anstieg der Schäden erwartet, die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes weiter beeinträchtigen. Eine Reduktion der Beiträge um 20 Prozent von gesamthaft 50 auf 40 Franken pro Hektar ist unter diesen Umständen unverständlich. Angesichts des zu erwartenden Anstiegs des Käferbefalls und der erzielten Erfolge im Jahr 2019 muss das Programm mit einer unveränderten Beitragshöhe von 50 Franken pro Hektar weitergeführt werden.

Begründung der Dringlichkeit: Im laufenden Jahr 2020 wird bei der Fichte ein weiterer Anstieg des Borkenkäferbefalls erwartet, der die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes gefährdet.

Verteiler

– Grosser Rat